

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 113 (1995)
Heft: 5

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagungen

R'95 – Rückführung, Recycling, Reintegration

1.-3.2.1995, Genf

Vom 1. bis 3. Februar finden in Genf (Pal-expo) der internationale Fachkongress und Messe R'95 – Rückführung, Recycling, Reintegration – statt. In rund 180 Vorträgen und 120 Poster-Präsentationen werden Fachleute aus der ganzen Welt und allen betroffenen Wissensgebieten die neuesten Erkenntnisse zum Thema Integriertes Ressourcen-Management präsentieren. Angesprochen sind alle, die sich in Praxis, Wissenschaft und Lehre mit Integriertem Ressourcen-Management beschäftigen. *Das detaillierte Programm mit allen weiteren Informationen war unserer Ausgabe 3/95 beigeheftet.*

Erdbebensicherung von Bauwerken

16./17.3.1995, ETH Zürich

Die Erdbebengefährdung von Bauwerken wurde lange Zeit stark unterschätzt. Heute weiss man, dass enorme Erdbebenschäden erwartet werden müssen. Bei der Erdbebensicherung sowohl neuer als auch bestehender Bauwerke gibt es einen beträchtlichen Nachholbedarf. Der Kurs vermittelt eine Einführung in praktische Fragen der Erdbebensicherung von Bau- und Tragwerken. In zehn Vorlesungen werden wichtige Grundlagen, Regeln für den Entwurf, einfache Berechnungsverfahren und effiziente Methoden

zur Bemessung und konstruktiven Durchbildung (Kapazitätsbemessung) von Hochbauten vermittelt. Die Vorlesungen werden ergänzt durch Übungen mit praktischen Beispielen sowie durch Demonstrationen mit statisch-zyklischen Versuchen und mit dynamischen Versuchen auf dem neuen ETH-Rütteltisch. Patronat: Schweizer Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik (SGEB) im SIA und Fachgruppe der ETH Zürich für Erdbebeningenieurwesen (FEE).

Auskünfte und Anmeldung:
Institut für Baustatik und Konstruktion der ETH Zürich, Frau T. Grob, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich (Tel. 01/633 31 53, Fax 01/633 10 44).

Preisgünstiger Wohnungsbau

22.2.95, Zürich

Die Arbeitsgruppe «Bauen und Wohnen in der Schweiz» der Vereinigung Agir pour demain will an einem Workshop aufzeigen, dass auch in der Schweiz preisgünstig gebaut werden kann. Das Ziel der Veranstaltung ist es, das Bewusstsein für preisgünstiges Bauen zu fördern und die Transparenz des Baumarktes und dessen Kostenstruktur zu verbessern. Dazu wird anhand von sechs konkreten, in den letzten Jahren realisierten Beispielen gezeigt, wo und wie bereits heute wirkungsvoll Kosten eingespart werden können und wo weiteres Potential vorhanden ist.

Anmeldung:
Agir pour demain, Freigutstrasse 24, 8027 Zürich, Tel. 01 201 73 00

Ausstellungen

Jean Pythoud

22.1.-19.3.1995, Zentrum für zeitgenössische Kunst Fri Art, Freiburg, Petites Rames 22, geöffnet Di-Fr 14-18 Uhr, Sa/So 14-17 Uhr, Do 20-22 Uhr

Jean Pythoud ist ein Moderner, der seit den fünfziger Jahren die Prinzipien der modernen Architektur in seinen Projekten und Bauten konsequent und kreativ eingesetzt und umgesetzt hat. Seine Grundlagen waren Le Corbusier und ein soziales Engagement. Meist hat er für Bauherren gearbeitet, die über wenig Mittel verfügten, Wohnbaugenossenschaften, Private und Gemeinden mit kleinem Budget. Jean Pythoud hat seinen Aufgaben angepasste Lösungen für die «Minimalwohnung» und das funktionale, kostengünstige Schulhaus gefunden. Seine Wohnungen im Semi-Duplex und die rigide Beschränkung in den Grundrissen sind bedeutende Beiträge innerhalb der Schweizer Moderne. Die Ausstellung wird u.a. unterstützt vom SIA Freiburg. Gleichzeitig wird ein kleiner Werkkatalog mit Beiträgen von u.a. Prof. Alberto Sartoris und Prof. Gilles Barbey erscheinen.

Ueli Zbinden, Arbeiten 1985-94

Bis 23.2.1995, ETH Hönggerberg HIL, Architekturfoyer, Zürich

Nach den Ausstellungen Marques & Zurchiken (1990) sowie Herzog & DeMeuron (1990) zeigt das Institut gta die Arbeiten von Ueli Zbinden als weitere Position zur Schweizer Architektur. Er gehört aber auch durch seine Tätigkeit als Gastprofessor an der ETH Hönggerberg und Forscher am gta (Werkkatalog Hans Brechbühler) zu jenen Architekten, die Forschung, Lehre und Praxis in ihrer Arbeit vereinen. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher monographischer Katalog: «Ueli Zbinden. Arbeiten 1985-94» mit Beiträgen von André Bideau, Susanna Knopp, Christoph Luchsinger, Silvain Malfroy und Markus Wassmer, ca. 120 Seiten mit s/w und farbigen Abbildungen, ca. Fr. 45.-/ISBN 3.85676.061-x.

Vorträge

Los Angeles: Schatten im Paradies.

30.1.1995, 17.15 Uhr, ETH Zürich, Hauptgebäude, Auditorium Maximum. Referent: Prof. Dr. Marc Angélil (Einführungsvorlesung). Veranstalterin: ETH-Abt. für Architektur

Vom ersten Landesforstinventar zur permanenten Waldbeobachtung. 30.1.1995, 17.15 Uhr, ETH Zürich, Hauptgebäude, F5. Referent: PD Dr. Hans-Michael Köhl (Antrittsvorlesung). Veranstalterin: ETH-Abt. für Forstwissenschaften

Induzierte Seismizität – ihre Bedeutung für Talsperren und Bergbau. 31.1.1995, 17 Uhr, ETH Zürich-Hönggerberg, HIL E3. Referent: Dr. Wolfgang Lenhardt, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien. Veranstalterin: Fachgruppe der ETHZ für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik

Informationssuche – gestern, heute, morgen. 1.2.1995, 17.15 Uhr, ETH Zürich, Auditorium Maximum. Referent: Prof. Dr. Peter Schänble (Einführungsvorlesung). Veranstalterin: ETH-Abt. für Informatik

Geschichte des Städtebaus: Ein historisches Projekt. 3.2.1995, 17.15 Uhr, ETH Zürich, Hauptgebäude, Auditorium Maximum. Referent: Prof. Dr. Vittorio Magnago Lampugnani (Einführungsvorlesung). Veranstalterin: ETH-Abt. für Architektur

Messen

Computer Graphics 95

1.-3.2.1995, Kongresshaus Zürich

Vom 1. bis zum 3. Februar präsentieren im Kongresshaus Zürich wieder über 110 Aussteller Bewährtes und Neues aus dem Bereich der Computergrafik, von CAD/CAM bis hin zu Multimedia und Virtual Reality. Die grafische Informationsverarbeitung hat, wie der Erfolg der Computer Graphics in den vergangenen Jahren und nicht zuletzt der Besucherrekord der letzten Ausstellung im Februar 1994 zeigt, nichts an Attraktivität eingebüsst.

Präsent sind an der Computer Graphics 95 neben den traditionellen Bereichen CAD/CAM-CIM, Architektur, Geografische Informationssysteme, digitale Fotografie, Electronic Publishing, Visual Design und Art, Animation und Simulation auch neue Anwendungen wie Multimedia und Virtual Reality. Gezeigt werden des weiteren neue Nutzungsformen für die Computergrafik über Daten-Autobahnen: ATM, Internet und WWW sind nur einige der Begriffe, welche hier eine wichtige Rolle spielen und in der Zukunft immer mehr zum Zuge kommen werden. Wie üblich wird die Computer Graphics von Fachferaten begleitet, an denen sich der Besucher über ausgewählte Themen informieren kann.

Informationen:
Swiss Computer Graphics Association SCGA, Geogr. Institut der Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich, Tel. 01 257 52 57, Fax 01 362 52 27

Swissbau 95, 7.-11.2., Basel

Standbesprechungen

Swissbau 95

7.-11.2.1995, Mustermesse Basel

Vom 7. bis zum 11. Februar findet in Basel die grosse Schweizer Baumesse statt. 1200 Aussteller präsentieren neue Produkte und Dienstleistungen von 1800 Firmen aus 30 Ländern. Mit einer Netto-Ausstellungsfläche von 65000 m² sind alle zur Verfügung stehenden Hallen voll belegt.

In elf übersichtlich gegliederten Sektoren sind alle Fachbereiche des Bauens vertreten: Planung und Informatik, Baustellen- und Werkhofausrüstungen, Rohbau, Tiefbau, Ausbau, Küche und Bad, Heizung und Klima, Installationen und Apparate, Isolation, Bautenschutz und Bauchemie, Malerei und Gipserei sowie Aussenanlagen. Ausserdem sind Ämter, Verbände und Organisationen mit Beratungsstellen präsent.

Sonderschauen

Nicht weniger als 15 Sonderschauen werden an der Swissbau 95 zukunftsgerichtete Lösungen zu Architektur- und Bau Themen vorstellen:

- Kostengünstiges Bauen - aber wie? (SIA/Schweiz. Baumeisterverband)
- Nahwärmeverbund (Energie 2000)
- Modulare Bauelemente (Energie 2000)
- IP Bau und Energie/Energie 2000
- High-Tech-Holz (Lignum)
- Die Vielfalt des Steins (Pro Naturstein)
- Prima Materia: Bauen und Gestalten mit Lehm (IG Lehm)
- EDV im Bauwesen (CRB/EDV-Anbieter)

Feuchte messen/Mauern entfeuchten

Erstmals wird an der Swissbau 95 eine Auswahl handlicher, einfach zu bedienender Geräte für die Feuchtigkeitsbestimmung ausgestellt und erklärt. Es handelt sich durchwegs um Instrumente für den Praktiker, die es ermöglichen, an Ort und Stelle Feuchtigkeitsmessungen durchzuführen und beispielsweise die Ursache von Nässe-schäden festzustellen.

Ganz neu ist das tragbare, elektronische DUAL-Gerät, welches die Feuchtigkeitsbestimmung

■ Datenverbund Leistungsbeschreibung/Produkteinformation (Schweizer Baudokumentation/CRB)

■ Schweizer Baudokumentation

■ Fassaden - experimentelles Entwerfen mit Industrieprodukten (Architekturabteilung ETH Zürich)

■ Drehendes Ökohaus Heliotrop (Blumer AG), siehe auch Titelbild dieser Ausgabe

■ Virtual Reality - Bauplanung der Zukunft (Digitale Medien Systeme AG)

■ Swissmetro (Swissmetro AG)

■ Schweizer Baufachpresse (Vereinigung Schweizer Baufachpresse)

Architekturführungen

Neben einer Reihe von Fachtagungen bietet die Swissbau 95 erstmals Architekturführungen durch Basel an. Architekten und Ingenieure können kostenlos an halbtägigen Führungen mit Mittagessen teilnehmen und anschliessend die Messe besuchen. Die «Architektortour» getauften Führungen sind vom Architekturmuseum Basel zusammengestellt und werden von Mitarbeitern der ausführenden Architekturbüros geleitet (Anmeldunterlagen: Fax 061/686 21 91).

Spezialbillette

Die Swissbau kann ab einer beliebigen Ortschaft in der Schweiz zum Preis von nur Fr. 25.- besucht werden (Bahnfahrt 2. Klasse Halbtax, Tram zum Messeplatz). Die Messe ist von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen:
Swissbau 95, Schweizer Mustermesse, 4021 Basel, Tel. 061/686 20 20, Fax 061/686 21 88

sowohl durch blosse Berührung als auch durch Einstich ermöglicht.
Anderegg Mauersanierungen AG
9008 St. Gallen
Halle 224, Stand M02

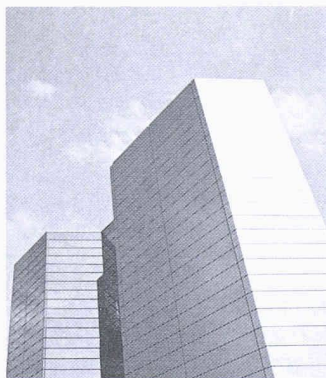
Fassaden und Fenster

Allega AG, Zürich, und Metallica SA, Lausanne, stellen an der Swissbau 95 Ideen für innovative Fassaden und Fensterlösungen vor. Profil design ist ein System von kreativ gestalteten Aluminiumprofilen zur Verkleidung von Gebädeflächen. Das System hat nicht-

sichtbare Befestigungen und kann mit geringstem Montageaufwand befestigt werden.

Erstmals dem breiten Publikum gezeigt wird das isolierte Fenstersystem ALSEC2000 Serie 70, mit welchem selbst die Anforderungen der Rahmengruppe 1 erfüllt werden können. Bei dem Pfosten-Riegelsystem AS 200 ergeben drei Ansichtsweiten (50/60/70), kombiniert mit drei Materialmöglichkeiten (Aluminium/Aluminium; Stahl/Aluminium oder Holz/Aluminium), eine Vielzahl von lichten und transparenten Gestaltungselementen.

Alucobond zeigt sich mit seinen besten neuen Oberflächen, auch unbrennbar. Mit der ökonomi-



schon Fassaden-Unterkonstruktion Ecoclad eröffnen sich für jeden Anwendungsbereich kostengünstige Möglichkeiten. Die «brile soleil»-Grossprofilgeneration der Aluisse zeigt neue Wege in der Gestaltung von Fassaden auf. Als Schweizer Premiere wird im weiteren ein in Deutschland bereits bewährtes Geländersystem gezeigt.

Allega AG
8048 Zürich
Halle 301, Stand B42

Weltneuheit Wassersteckdose

Aus dem umfassenden Sortiment an Badezimmer- und Küchenarmaturen, welches im eben publizierten neuen Katalog '95 dokumentiert ist, konzentriert sich die Armaturenfabrik Wallisellen AG an der Swissbau auf zwei zentrale Themen: «Weltneuheit Wassersteckdose» sowie «Vier Design-Linien - eine Technik».

Die «Wassersteckdose» - das Einpunktsystem zur Vereinfachung der Installation und Armatur, ein

gemeinsames Projekt der Firmen Geberit und arwa, erbringt bei systemkonformer Planung und Realisierung erhebliche Einsparungen an Material und Arbeit. Dabei ist es mit allen gängigen Baukörpern und Leitungssystemen kompatibel.

Zur Anwendung kommt das bewährte Mischsystem «Trigon» in den Sortimenten arwa-class und arwa-twin. Durch einfachere Formen und Fertigungsverfahren sind Einpunktaraturen 15-20% preisgünstiger und überdies reinigungsfreundlicher. «Trigon» ist das einheitliche Misch- und Bedienungssystem der Sortimente arwa-class, arwa-Prestige, arwa-twin und arwa-fashion. Es bietet Komfort, Hygiene, Sicherheit und Wassersparnis zugleich.

Armaturenfabrik Wallisellen AG
8304 Wallisellen
Halle 222, Stand A65
Halle 101, SBK-Sonderschau

Schalungselement, Trittschalldämmung, Granitfliesen

Die ATB Luzern AG, eine international tätige Handelsfirma für Baustoffe, vergibt einerseits weltweit Lizenzen für das von ihr entwickelte Bausystem Argisol, ein Schlungelement aus Polystyrol-Hartschaum, und vertreibt dieses andererseits selbst auch in der Schweiz. Daneben betätigt sie sich als Generalimporteur für die Isogomma-Trittschalldämmung, ein Recyclingprodukt aus Altpneus, sowie für die Stabiro-Mehrzweck-Kunststoffenster. Um auf den Baustellen eine optimale Sicherheit und Signalisation bieten zu können, vertreibt sie zudem die in der Branche bekannten Absperr- und Signalisationsnetze. Als Neuheit stellt die ATB Luzern AG ihr Sortiment an sardischen Granitfliesen vor.

ATB Luzern AG
6018 Buttisbolz
Halle 302, Stand A 11

Beton-Dachziegel

Braas Schweiz AG präsentiert an der Swissbau 95 Dachziegel mit Mehrwert für anspruchsvolle Bedachungen. Das Angebot des einzigen Herstellers von Beton-Dach-

ziegeln in unserem Land ist ganz auf hiesige Bedürfnisse abgestimmt.

Bemerkenswert sind beim Beton-Dachziegel die ausserordentlich hohe Lebenserwartung mit garantierter Material- und Frostbeständigkeit während 30 Jahren, die vollständige Durchfärbung oder die Wirtschaftlichkeit gesamthaft. Dies sowie rationelle umweltschonende Produktion, kurze Lieferfristen und das einfache, zeitsparende Verlegen summieren sich zu einem attraktiven Verhältnis von Kosten und Nutzen.

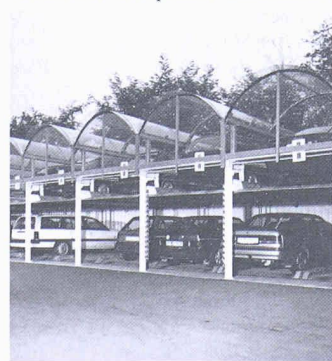
Angefangen beim traditionellen Biberschwanz-Ziegel bis zum modernen Design des Tegalo enthält das Angebot acht verschiedene Modelle. Neu ist der Typ «Classic», den traditionelle Stilelemente in moderner Ausführung prägen. Individuelle Wünsche werden im Farbenangebot ebenfalls berücksichtigt.

Braas Schweiz AG
5612 Villmergen
Halle 301, Stand D41

Raumwunder gegen Parkplatznot

Die Firma Compark AG setzt weiterhin auf die Entwicklung unkonventioneller, technisch hochwertiger Produkte aus den Bereichen Autoparksysteme, Arealte und Schranken. Sie präsentiert der Fachwelt wiederum überzeugende Systemlösungen. Herzstück der Ausstellung ist der «Combilift» 541. Compark AG stellt die neueste Generation dieses Parksystems in Originalgrösse mit 3 Parkplätzen vor.

Beim «Combilift» wurden die Systeme Parklift und querverschiebbare Parkplatten kombiniert.



Daraus ergibt sich ein effizienteres Parken, bei geringem Flächenbedarf durch noch günstigere Raumnutzung. Das halbautomatische Hebe- und Verschiebe-Parksystem ist rasterförmig aufgebaut, lässt sich also beliebig ausbauen. Das gewünschte Fahrzeug wird jeweils

durch Nummerneingabe automatisch zum Ausparken rangiert. Dies dauert je nach Fahrzeugposition ca. 45 Sekunden.

Arealte und Zaunanlagen mit Aluminium als Werkstoff, nach neuesten Erkenntnissen gefertigt, mit elektronischen Steuerungen, Unfallschutzeinrichtungen und Zutrittskontrollsystemen zusammengebaut, vereinen sich zu Eleganz, Robustheit und Langlebigkeit. Durch die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten lassen sie sich problemlos in ein Gesamtkonzept zur Umsetzung der Firmenphilosophie integrieren. Park- und Tor-schrankensysteme mit oder ohne Kassenstation sind für alle denkbaren Einsatzbereiche von hochfrequentierten Parkplatzein- und -ausfahrten sowie für grosse Absperungen konzipiert.

Compark AG
8105 Regensdorf
Halle 204, Stand N16

Lebensdauer von Wassererwärmern verlängern

Wassererwärmer produzieren pro Person und Tag 50 bis 60 Liter Warmwasser, was bei einer vierköpfigen Familie pro Jahr 80 000 Liter Warmwasser ergibt. Viele Benutzer sind sich dieser enormen Leistung gar nicht bewusst. Dies führt oft dazu, dass die regelmässige Wartung nicht ausgeführt wird.

Wassererwärmer müssen nicht nur entkalkt werden. Zu einer Wartung gehören zusätzlich auch die Kontrolle der Schutzanoden und die Reinigung des Innenkessels. Die regelmässig durchgeführten Servicearbeiten bieten zusätzliche Vorteile: längere Lebensdauer der Geräte, Vermeidung von Betriebsunterbrüchen, persönliche Sicherheit durch Hygiene. Domotec unterstützt alle Massnahmen zur regelmässigen Wartung. Die neuen Hilfsmittel wie Service-Kleber, Bedienungs- und Betriebsanleitung sowie einen Ersatzteilkoffer für den Installateur stellt die Firma an der Swissbau 95 vor.

Domotec AG
4663 Aarburg
Halle 321, Stand D51

Fenster und Türen

EgoKiefer, der Marktleader für Fenster und Türen in der

Schweiz, ist auch dieses Jahr mit einem grosszügigen Stand an der Swissbau vertreten. Erstmals werden die neuen Wechselrahmenfenster aus Holz einem breiten Publikum präsentiert. Zusammen mit den EgoKiefer-Kunststoff- und Holz/Aluminium-Systemen garantieren sie den Kunden nun auch im Wechselrahmensektor volle Werkstoffneutralität.

Die Besucher erwartet eine vollständige Ausstellung der Innen- und Aussentüren, insbesondere auch der höchst variablen MDF- und Kunststoff-Haustüren. Im Bereich der Kunststoff-Fenster bringt EgoKiefer ein Dreikammer-Kunststoffprofil mit einem k-Wert von nur 1,5 auf den Markt.

Als Spezialist für Renovationen und Sanierungen jeglicher Grössenordnung bietet EgoKiefer behindertengerechte Umbaulösungen an, ebenso ein mehrstufiges Sicherheitssystem, welches auch ein Nachrüsten von bereits eingebauten Fenstern erlaubt.

EgoKiefer AG
9450 Albstätten
Halle 214, Stand M84

Komplette Badezimmer-ausrüstung

Die Firma Egro liefert sowohl pflegeleichte und komfortable Sanitärarmaturen wie auch ein grosses Programm von Toiletten-Spiegelschränken.

Der Keramikmischer Egro-Plus für Bad und Dusche weist als einziger Mischer einen Temperatur-Vereinstellbereich von fast einer halben Umdrehung auf, d. h. rund das Doppelte eines üblichen Einhandmischers. Die sogenannte Duplo-Bedienung - getrennt für Temperatur und Wassermenge - erlaubt eine rasche und unkomplizierte Einstellung der Mischtemperatur. Besonders zu beachten sind die formschönen und technisch hohen Ansprüche entsprechenden Wandnischenfüllgarnituren. Bei den Spiegelschränken gibt der neue Egrostarfocus dem designorientierten Planer ganz neue Möglichkeiten moderner Badezimmergestaltung.

Egro AG
5443 Niederrohrdorf
Halle 222, Stand B91

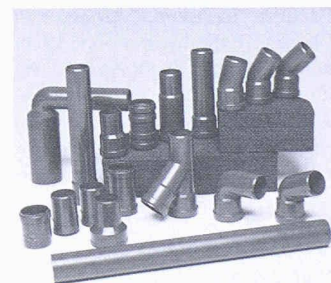
Bodenbeläge

Verschiedene Bodenbeläge in natura zeigen, über Böden sachlich informieren, Fragen über Böden

beantworten. Das sind die Ziele des grossen Ausstellungsstandes der Firma Euböolithwerke AG, der seit 1898 bekannten Spezialfirma für Böden.

Manch neues ist zu sehen; neue Bodenbeläge, die neue Anwendungsmöglichkeiten bieten. Belagsmuster in vielen aktuellen Farben, unbegrenzten Farbkombinationen und interessanten Oberflächenstrukturen verweisen auf das vielfältige Angebot an fugenlosen Bodentypen mit wohlnem Charakter für Büros, Läden, Restaurants usw., strapazierfesten, gleitsicheren und fusswarmen für Spitäler, Heime, Schulen, Gewerberäume, Lagerhallen bis zu Böden für stärkste Beanspruchung in Industriebetrieben. Grossfotos von ausgeführten Böden in typischen Objekten zeigen die gefälligen Anwendungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Für alle Bodenarten stehen Produktblätter zur Verfügung. Erfahrene Bodenspezialisten beantworten alle Fragen technischer, planerischer oder preislicher Art.

Euböolithwerke AG
4601 Olten
Halle 224, Stand M62



Gebäudetechnik und technische Kunststoffe

Friatherm ist ein formstabiles und temperaturbeständiges Kunststoff-Rohrsystem (für Trinkwasserleitungen warm und kalt) in den Dimensionen d16-90 mm; ein Komplettsystem mit Übergangsstücken auf andere Rohrsysteme und der sicheren Verbindungstechnik: Durch die konische Pressitzverschweissung weiss sich der Installateur auf der sicheren und zugleich kostengünstigen Seite.

Das schalldämmende Hausabflusssystem Friaphon (Bild) kommt überall dort zum Einsatz, wo Schallschutz für schutzbedürftige Räume gefordert ist. Diese Anforderungen erfüllt Friaphon, das System in Dualtechnik, sichtbar

durch den zweischaligen Aufbau. Das Resultat ist ein Wert, der vom menschlichen Ohr kaum noch wahrgenommen wird.

Die Friatec Schweiz AG in Neuhausen ist seit Mitte des Jahres auch für den Vertrieb der Abusantair-Produkte zuständig. Die Erzeugnisse des Friatec-Tochterunternehmens erfüllen höchste Massstäbe an Ästhetik, Form und Funktion. Ob WC-Sitze, Spülkästen, Ausgussbecken oder WC-Anschlusssteile: Die Produktlinie Abusantair steht für elegante und langlebige Sanitärtechnik aus hochwertigem, voll recyclingfähigem Kunststoff.

Frialen®-Sicherheitsfittings für PE-HD-Rohrsysteme in der Gas- und Wasserversorgung umfassen ein umfangreiches Programm an PE-HD-Formteilen, die durch Frialen®-Schweissen sicher und zuverlässig mit PE-HD-Rohren dicht und längskraftschlüssig verschweisst werden. Als neues Zubehör für das Frialen®-Schweissen stellt die Friatec AG erstmals den selbst entwickelten und im eigenen Hause gebauten Universal-Schweissautomaten Friamat vor. Bei halbem Volumen wiegt der Friamat nur noch 26 Kilogramm.

Die Alternative zu den bisherigen Rohrleitungswerkstoffen (Beton, Steinzeug, Asbest) ist PE-HD (Polyethylen hoher Dichte). Rohre und Friaft-Abwasserfittings aus PE-HD (für Betriebsdrücke bis 4 bar) sowie Schächte aus Beton bilden zusammen das neu entwickelte Friaft-Abwassersystem.

Friatec AG

8212 Neuhausen

Halle 223, Stand E83

Garagen, Tiefgaragen, Raumzellen

An der Swissbau zeigt die Frisba AG ihr vielseitiges, innovatives Angebot für alle Ansprüche. Das Sortiment umfasst praktisch alle Grössen und Ausführungen.

Seit 25 Jahren stellt Frisba Beton-Garagen her und baut seit 10 Jahren Tiefgaragen in Boxenbauweise, teils mit patentierter Eigenentwicklung durch die eigene Ingenieurabteilung. Die neue Polybox-Produktionsanlage dient der Herstellung von Grossgaragen und Raumzellen. Damit erschliesst Frisba neue Marktsegmente und eröffnet dem Planer und Bauherren zugleich interessante neue Möglichkeiten. Fixer Preis, fixer Lieferter-

min und kurze Bauzeit ohne grosse Baustelleninstallation sind die besonderen Polybox-Pluspunkte. Polybox eignet sich praktisch für jeden Raumbedarf und wird ganz individuell gegossen.

Frisba AG

6275 Ballwil

Halle 204, Stand L92

Laser

Laser ist das Stichwort am Stand der Geometra AG. Als Neuheiten zu sehen sind die halbautomatischen M-Laser 100H, 100HV und M200. Dazu kommt der LPmini. Alle sind mit einer sichtbaren Laserdioden ausgerüstet, was eine kompakte Bauweise ermöglicht. Die aufladbaren Batterien ermöglichen einen Dauerbetrieb von über 20 Stunden.

Neu im Programm sind auch die Horizontal- und Vertikallaser ML2 und LP2000. Sie nivellieren sich vollautomatisch und gewährleisten so ein sehr rationelles Arbeiten. Erstmals ausgestellt wird der vollautomatische Zweineigungslaser ML4-B. Er erlaubt Neigungen in der X-Achse bis zu 110%. Vor allem für Böschungen, Rampen und im Strassenbau wird dieser grosse Neigungsbereich geschätzt. Sämtliche Geräte werden in der eigenen Werkstatt rasch und fachgerecht revidiert und repariert.

Geometra AG

5036 Oberentfelden

Halle 103, Stand A03

MAC+BAU und ArchiCAD

Die IDC AG ist auch in diesem Jahr wieder mit vielen Neuheiten an der Swissbau vertreten. Die Programme von MAC+BAU bieten für den Baufachmann von der Bedarfsplanung über die Projektierung und Realisierung bis zur Nutzung eine Gesamtlösung. Neben den Programmen für die Bauadministration beinhaltet MAC+BAU ein komplettes Angebot für die Büroadministration.

Ausser den modularen Programmen für die Bau- und Büroadministration wurden einfache Hilfsmittel geschaffen, welche unabhängig als Insellösung benutzt werden können. Der Wunsch vieler Anwender nach einfachen, unabhängigen Werkzeugen hat IDC veranlasst, für geeignete Themen neue Hilfsmittel (Tools) zu entwickeln. Tools sind systemunabhängige und selbsterklärende Programme. Als

Beispiel sind folgende Themen zu erwähnen: Wochenplan/Balkendiagramm, Grobdiagnose MFH nach IPBau, Baukosten-Elementmethode EKG, K-Wert, SIA 180, Honorarofferte/Vertrag SIA 102 und Mehrwertsteuer.

Neu ist ArchiCAD 4.55 für PowerPC/Apple Macintosh. ArchiCAD ist ein 2D/3D-CAD-Programm, speziell für den Architekten und die Baubranche abgestimmt. Als kompaktes Paket bietet es Projekt-, Ausführungs- und Detailplanung, Photorealismus, Animation, 3D-Perspektiven und Masenermittlung.

IDC AG

6005 Luzern

Halle 311, Stand A22

Fassaden in Stahl und Aluminium

Auf ihrem grosszügigen, zweistöckigen Stand stellt die Jansen AG folgende Neuheiten vor:

- Viss-Delta, das ausserordentlich schlank wirkende Stahlprofil in spezieller Form für Fassaden und Grossverglasungen.

- Janisol 2 und Economy 50 - die idealen Systeme für geprüfte Brandschutztüren und -verglasungen (T30/F30 nach DIN 4102 resp. R30).

- Schüco Royal S - die neuen Aluminiumsysteme in drei verschiedenen Bauhöhen für Türen, Fenster und Festverglasungen.

- Schüco FW 50 S und SG 50 N, die kompletten Profilsysteme für neuzeitlich gestaltete, wärmegeämmte Fassaden und Ganzglas-Fassaden.

- Schüco-Synergiefassaden - Elektrizitätsgewinnung unter Einsatz von photovoltaischen Modulen, eingebaut in Schüco-Vorhangfassaden oder Pfosten-Riegelkonstruktionen.

Daneben sind viele weitere Neuerungen im Türen-, Fenster- und Fassadenbau zu sehen.

Jansen AG

9463 Oberriet

Halle 301, Stand B 31

Kalksandstein

Mit der grösseren Nachfrage nach Kalksandstein ist auch das Bedürfnis nach mehr Information gestiegen. KS-Info präsentiert aus dem umfassenden Produktesortiment der Schweiz. Kalksandsteinfabrikanten Bewährtes und Neues. Ausserdem dürfte die Planer und

Architekten auch das neu erschienene Informationsheft 1995 mit Detailzeichnungen für die Ausbildung und Konstruktion von KSAussenwänden interessieren.

An der Sonderschau «Modulare Bauelemente - Bauen im Zeitgeist» werden ein neuer grossformatiger Blockstein sowie Kalksandsteine mit einer transparenten Wärmedämmung (TWD) und einer hinterlüfteten Fassade gezeigt.

Schweiz. Kalksandstein-Fabrikanten

8330 Pfäffikon

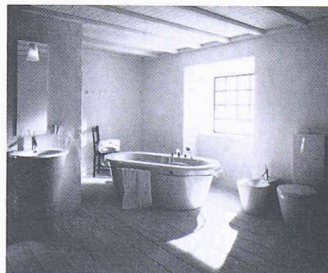
Halle 301, Stand B 21

Bad mit Ambiance

Das Badezimmer ist einer der wohl am einseitigsten genutzten Räume einer Wohnung - aber das soll anders werden: Keramik Laufen zeigt an der Swissbau 95 zwei neu geschaffene Badezimmerlinien, die sich durch ihr spezielles Design auszeichnen.

Das Sanitär-Set «Swing» wird an der Swissbau 95 erstmals zu sehen sein. Mit der Präsentation im Erdgeschoss des Ausstellungsstandes in Pyramidenform zeigt Keramik Laufen, dass es sich in eben die Ambiance einpasst, welche der Benutzer zu gestalten wünscht. Das fließende, weiche Design, welches vom Design-Team Axinova geschaffen wurde, lässt sich sportlich wie nostalgisch interpretieren, erscheint in kühler Umgebung rein funktional, im Biedermeier-Bad hingegen verspielt.

Eine ganz andere Badewelt zeigt Keramik Laufen im Obergeschoss: Hier findet der Besucher die durchgestylten Produkte der



Marke Duravit für das gehobene Luxussegment und den Designfreak. Höhepunkt unter diesen Badezimmerprodukten ist zweifellos das Bad des Designers Philippe Starck (Bild). Keramik, Möbel und Accessoires dieses Bades sind äusserst schlicht, erinnern an «Urformen» wie etwa den bäuerlichen Waschzuber.

Keramik Laufen

4242 Laufen

Halle 301, Stand B32

Für das Leben nach dem Telefonrundspruch

Voraussichtlich Ende 1996 wird die Telecom PTT den HF-Telefonrundspruch-Dienst definitiv einstellen. Doch was soll danach geschehen? Werden die installierten Empfänger durch teure Radioapparate mit eigenem Antennenanschluss zu ersetzen sein? Wie lassen sich zum Beispiel in Hotels, Spitälern und Heimen die damit verbundenen erheblichen Investitionen vermeiden? Als innovativer Anbieter von Kommunikationsanlagen und Sicherheitssystemen zeigt die René Koch AG mit der Programmeinheit PRG 6 die Lösung. Diese Messeneinheit ist nicht nur ein vollwertiger Ersatz für den HF-Telefonrundspruch, sie bietet zusätzlich verschiedene attraktive Funktionen.

Jeder Betreiber kann die sechs verfügbaren Programme nach seinen eigenen Bedürfnissen belegen: mit UKW-Programmen, mit CD-Wechslern oder einem eigenen Hausprogramm. Als Option können sich Alarmdurchsagen jederzeit automatisch auf sämtliche geeignete Empfänger aufschalten lassen. Die PRG 6 speist, unabhängig von der Telecom PTT, die bestehenden Empfänger über die vorhandene HF-Telefonrundspruch-Installation.

An der Swissbau bietet die René Koch AG zudem einen umfassenden Überblick über das übrige Sortiment und ihre Dienstleistungen, u. a.: Alarmanlagen, Zutrittskontroll-Systeme, Türsprechanlagen, Bildsprech- und Videoüberwachungsanlagen, Beschallungsanlagen.

René Koch AG
8804 Au
Halle 214, Stand 83

Drainagesysteme

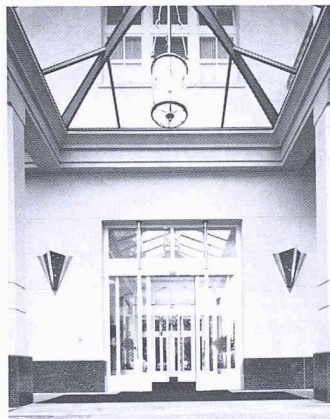
Bei keramischen Aussenbelägen auf Balkonen und Terrassen treten regelmässig Schadensfälle in Form von Ausblühungen im Sommer und Frostsäden im Winter auf.

Wenn man diese Schäden wirksam vermeiden will, muss man dem in den Überzug eingedrungenen Wasser die Möglichkeit geben abzufließen, also eine funktionsfähige Drainageschicht einbauen. Die AquaDrain-Drainagesysteme gewährleisten diese Funktion in vielfacher Form, und zwar sowohl

für fest als auch lose verlegte Beläge.

Der Lieferant der AquaDrain-Drainagesysteme bietet jetzt allen an diesen Gewerken Beteiligten einen Planungsordner, der kostenfrei abgegeben wird.

Korff AG
4538 Oberbipp
Halle 111, Stand A41



Automatische Schiebetüren

Tormax® hat mit der Baureihe Stardor die automatische Schiebetür perfektioniert. Das Sicherheitskonzept setzt in jeder Hinsicht Massstäbe. Die absolut zuverlässige und feinfühlig elektronische Reversierung sowie ein umfassendes Diagnosesystem sind richtungsweisende, von Tormax® entwickelte Technologien. Der Hersteller dieser High-Tech-Produkte, die Firma Landert-Motoren AG, ist zudem seit August 1994 nach ISO bzw. EN zertifiziert.

Wann immer eine automatische Schiebetür aus einbautechnischen oder ästhetischen Gründen nur wenig Platz beanspruchen darf, bietet der Tormax® TSP-Stardor mit seiner minimalen Einbautiefe von gerade 115 mm und der selbsttragenden Konstruktion genau das richtige System. Die Tormax®-Bedieneinheit, ein einfach gestaltetes Display, ermöglicht dem Betreiber, die Türfunktionen und die einstellbaren Türparameter rasch zu verändern.

Eine weitere Tormax®-Innovation ist ein speziell für den Einsatz an automatischen Türen entwickeltes, bereits erfolgreich erprobtes wärmedämmendes Profilsystem. Es trägt entscheidend zur Isolation und somit zur Senkung der Heizungs- und Klimatisierungskosten bei.

Kooperationen mit weltweit führenden Herstellern von Gebäudeleitsystemen ermöglichen die vollständige Integration von Tor-

max®-Türen in deren Leitsysteme. Über einen zentralen Computer können die Türen optimal überwacht und angesteuert werden – ein wichtiger Schritt in Richtung Gebäudeautomation.

Landert-Motoren AG
8180 Bülach
Halle 204, Stand 15

Plotter und Kopierer

Die A. Messerli AG präsentiert ein umfassendes Angebot an Plottern, Grossformatkopierern, Scannern und Lichtpausmaschinen für das technische Büro.

Der neue Plotter Océ 5100 mit 720 dpi Auflösung vereint die Geschwindigkeit der Inkjet-Technologie mit einer leistungsstarken RISC-Architektur. Es ist weltweit der erste Schwarzweiss-Inkjet-Plotter dieser Klasse, der mit Rolleneinzug für unbeaufsichtigten Betrieb ausgestattet ist.

Weiter stellt Messerli das digitale A0-Normalpapier-Kombigerät der Océ-Serie 9500-S vor, welches das Plotten wie auch das digitale Kopieren und Scannen ermöglicht. Oder die Produktreihe G9000-S, der monochrom A0- und A1-Plotter für Hochgeschwindigkeit und Hochqualitätszeichnungen. Die Scanner der A0-Serie G6000-S mit drei s/w-Modellen mit Auflösungen von 300, 500 und 800 dpi können für fast alle Applikationen eingesetzt werden.

Höchste Kopien-Qualität im Massstab 1:1 garantiert z. B. der Grossformatkopierer Océ 7150, der bis zu einer Breite von 914 mm und einer Länge von 6 Metern opake und transparente Originale auf Normalpapier, Transparentpapier oder Polyester kopiert. Die Océ-Lichtpausenmaschinen der A. Messerli AG erfüllen auch bei kleinen und mittleren Lichtpausvolumen höchste Ansprüche.

A. Messerli AG
8152 Glattbrugg
Halle 311, Stand E01

Heizkörper mit flexiblem Wandanschluss

Nebst einem Querschnitt über das gesamte Verkaufsprogramm präsentiert Nussbaum neu Optiflex-therm, das Heizkörperanschluss-System mit dem flexiblen Wandanschluss. Es zeichnet sich aus durch: rasche Verlegung mit

dem wasserführenden Kunststoffrohr VPE-c, sauerstoffdicht (Rohr-in-Rohr ab Rolle); bewährte Verbindungstechnik mit Klemmverschraubung (kein Löten/Schweißen, keine Brandgefahr); einfache Handhabung dank praxisgerechten Verteilergarnituren und Anschlusssets im Baukastensystem.

Das Optipress-Installationsystem mit Edelstahlrohr und Fittings aus Spezial-Rotguss wird in den Abmessungen DN 65, 80 und 100 durch das System Optigrip ergänzt. Es handelt sich um die Kombination Edelstahlrohr, Rotguss-Fittings mit Optigrip-Kupplungen. Eine absolute Neuheit in der Press-technik ist das Nussbaum-Cupress, ein Installationssystem mit Kupfer-Pressfittings und Kupferrohr.

R. Nussbaum AG
4601 Olten
Halle 222, Stand D12

Wärmedämmung für Generationen

Eine möglichst lange Lebensdauer von Dämmstoffen ist heute ein ökologisches und ökonomisches Muss. Die spätere Entsorgung soll ohne Belastung für Mensch und Umwelt gesichert sein. Der Dämmstoff muss über die ganze Nutzungsdauer des Gebäudes funktionsstauglich bleiben, damit sich vorzeitige Sanierungen erübrigen. Foamglas® von Pittsburgh Corning entspricht diesem anspruchsvollen Anforderungsprofil. Langlebigkeit, Sicherheit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit machen den anorganischen Sicherheits-Dämmstoff aus geschäumtem Glas zur bevorzugten Wärmedämmung für Dach, Wand und Boden.

An der Swissbau 95 werden die wichtigsten Anwendungsbereiche von Foamglas® anschaulich demonstriert: erdberührte Böden und Wände; Zwischalen-Mauerwerk; Innendämmung von Aussenwänden; mit Aluprofilen kombinierte Fassadendämmungen für Sanierungen und Neubauten; Böden mit hoher Flächen- und Punktbelastung; Flachdächer bekies/begebar/befahrbar/begrünt; Dachkonstruktionen in Leichtbauweise mit Stahlprofilblechen als Tragschicht; Dachkonstruktionen mit Sonderformen; steile Dächer sowie das individuell ausgestaltbare Foamglas®-Gefälledach.

Pittsburgh Corning (Schweiz) AG
2501 Biel
Halle 113, Stand B51

Fassaden-system

Das vor zwei Jahren gezeigte, bis zur Hochhausgrenze einsetzbare, hinterlüftete BA3-Fassaden-system gewinnt zunehmend an Bedeutung. Neben grossformatigen Fassadenverkleidungen sind zwei Weiterentwicklungen zu sehen: eine moderne Stulpschalung,



verdeckt befestigt mit speziellen Chromstahl-Clips sowie eine Fassade in Mittelformat mit verdeckter Befestigung.

Die Trespa-G2-Platten werden durch die von Plüss-Staufer in der Schweiz vertretene Hoechst Holland N. V. nach einer speziellen, weltweit patentierten Technologie hergestellt. Daraus resultiert eine extrem hohe Farbechtheit und Chemikalienbeständigkeit in 37 Farben. Verschiedene Beispiele für den Innenausbau mit den Qualitäten Sanitary, Furniture, Laboratory und Toplab runden das Ausstellungsprogramm ebenso ab wie die im letzten Jahr neu auf den Markt gekommene, etwas feiner strukturierte Oberfläche 3001 und die neuen Fassadenplatten mit einseitigem Dekor.

Plüss-Staufer AG
4665 Oftringen

Halle 300, Stand B 54

Rheinzink in der Architektur

Rheinzink präsentiert an einem Pavillon die vielfältigen architektonischen Gestaltungsmöglichkeiten von Titanzink-Bekleidungen im Dach- und Wandbereich. Vorgehängte, hinterlüftete Rheinzink-Bekleidungen eignen sich sowohl für Neubauten als auch für sanierungsbedürftige Bausubstanzen. Architekten und Bauherren profitieren von der ausgeprägten Formvielfalt, der grossen Auswahl unterschiedlichster Profilierungen, der Möglichkeit, Formate, Kombinationen und Anschlüsse ganz den individuellen Wünschen entsprechend auszuwählen.

Die je nach System vertikal, horizontal und diagonal verleg-

baren Rheinzink-Bekleidungen verbinden höchste Ansprüche durch individuelle, baugerechte Massnahmen, gewerblich-industrielle Vorfertigung und überdies handwerksgerechte Verlegung durch Spengler- und Metallbauunternehmen. Rheinzink präsentiert überdies die notwendigen Bestandteile der Unterkonstruktion und bietet zwecks Sicherung des erfolgreichen Materialeinsatzes von Titanzink Services in Form von Objektberatungen und komplette Planungen mit CAD an.

Rheinzink (Schweiz) AG

5405 Baden

Halle 115, Stand O 40

Haustechnik-CAD

Die Berner RoCAD Informatik zeigt erstmals ihr Haustechnik-CAD-Paket zusammen mit AutoCAD Release 13. In das Komplettpaket für die Planung von Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimaanlage wurden zahlreiche neue Funktionen eingearbeitet. Im Mittelpunkt standen dabei die Verbesserung der Grundfunktionalität und Erleichterung der Bedienung.

Alle RoCAD-spezifischen Programmfunktionen werden über eine zentrale Dialogbox, das sogenannte Cockpit, aufgerufen. Hier wird u. a. auch eingestellt, ob eine Heizungs-, Klima- oder Sanitäranlage geplant werden soll, ob ein Schemaplan, ein Grundriss oder ein vollständiges dreidimensionales Modell entsteht, ob die Leitung Zu- oder Abluft, Warm- oder Kaltwasser, Gas oder Schmutzwasser usw. befördern soll. Das Tablettenmenü ist jetzt so vereinheitlicht, dass die Funktionen und Symbole für alle Gewerke auf einem einzigen Aufleger Platz finden. Neben den Funktionen für die reine Haustechnik-Planung enthält RoCAD nun ein Modul mit Basisfähigkeiten zum Zeichnen von Grundrissen und Aussparungen.

RoCAD Informatik

3012 Bern

Halle 311, Stand F19

Neuer Auftritt bei Sarnafil

Die Sarnafil wird sich mit einem komplett neu überarbeiteten Standkonzept präsentieren. Dabei hat sich die Firma intensiv mit den Bedürfnissen der Fachzielgruppen und Messebesucher auseinandergesetzt. Drei Hauptschwerpunkte werden umgesetzt: Sarnafil Portrait, Sarnafil Live, Sarnafil Forum.

Mit dem «Sarnafil Portrait» soll die Kundennähe, aber auch die Kompetenz aufgezeigt werden. «Sarnafil Live» steht für den Ort der Begegnung. In einem dafür speziell konzipierten Teil des Standes sollen sich Fachleute und Messebesucher ungestört bei einem Apéro unterhalten können. Der dritte Schwerpunkt stellt das «Sarnafil Forum» dar. Mit professionellen Kommunikationsmitteln wie Live-Kameras, Multimedia und Fachmoderatoren werden Produkte- und Systemneuheiten sowie das umfassende Serviceangebot präsentiert.

Sarnafil AG

6060 Sarnen

Halle 301, Stand 131

Datenverbund Leistungsbeschreibung/Produkteinformation

Die Schweizer Baudokumentation und die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung CRB entwickeln gemeinsam einen «Datenverbund Leistungsbeschreibung/Produkteinformation». Bereits wurden Arbeitsgruppen gebildet, die Schnittstellen zwischen der Baudoc-Disc und dem NPK Bau realisieren. Das Auswahlverfahren der Bauprodukte einerseits, aber auch der Devisierungsprozess werden dadurch optimiert. An der Swissbau 95 werden die Ergebnisse der laufenden Untersuchungen in Form von Prototypen dem Publikum vorgestellt. Mit der Realisierung des Datenverbundes Leistungsbeschreibung/Produkteinformation ein wichtiger Beitrag zur EDV-Integration im Bauwesen geleistet.

Schweizer Baudokumentation, Blauen,
Schweizerische Zentralstelle für
Baurationalisierung CRB, Zürich

Haushaltgeräte: mehr Komfort, niedriger Energieverbrauch

Alle neuen Siemens-Geräte haben in technischer Hinsicht eines gemeinsam: Sie verbrauchen bei erhöhter Leistung wesentlich weniger Energie. Auch FCKW- und FKW-freie Kühlgeräte gehören bei Siemens längst zur Selbstverständlichkeit.

Auch 1995 werden verschiedene Neuerungen präsentiert: Allen

voran die superisolierten Kühlgeräte für das neue 70er-Möbelmass: Mit diesen extrem sparsamen Geräten gelingt es Siemens, die Stromkosten um bis zu 50 Prozent zu senken, ohne dass dabei Abstriche beim Komfort gemacht werden müssen. Der Nutzinhalt bleibt gegenüber den Vorgängermodellen weitgehend unverändert, Ausstattung und Bedienbarkeit wurden weiter perfektioniert, das Design optimiert.

Weitere Highlights in Basel sind die neu eingeführte Herdreihe 2000 und der innovative Oberkorpsspüler, der je nach Bedarf «halbiert» werden kann. Für all jene, die trotz engen Platzverhältnissen nicht auf viel Küchenkomfort verzichten wollen, löst das System 45 die Probleme. 45 cm statt 60 cm Gerätebreite ergibt für den Planer erheblich mehr Flächennutzen.

Siemens-Albis Aktiengesellschaft
8953 Dietikon

Halle 202, Stand A34

Sika-Bauchemie: Sicherheit, Qualität, System

«Innovationen für Sicherheit, Qualität, System» lautet das Thema des Sika-Bauchemie-Standes. Als Zielsetzung nennt das Unternehmen die Qualitätsoptimierung und -pflege auf allen Stufen.

Zum Thema Sicherheit zeigt Sika

- Sigunit-49 AF, den ersten alkalischen und giftklassenfreien Abbindebeschleuniger, für das Nass- und Trockenspritzverfahren,
- die Sikafloor-Industriebohlen, starre, zähl- und hochelastische, rissüberbrückende Systeme, die Sicherheit vor Rutschgefahr in Nassräumen bieten,
- nach ISO 9002 qualitätsgesicherten Brückenbeton.

Zum Stichwort Qualität sind ausgestellt

- der neue, hochdichte Dünnschichtmörtel Sika-101a für Reservoirs und Karvern,
- neue Erhärtungsbeschleuniger für Konstruktionsbeton,
- zur Betoninstandsetzung von Brücken: Sikafloor-EpoCem und Sika-MonoTop

Für den Bereich System stehen:

- das neue hochfeste CFK-Verstärkungssystem für Stahlbeton- und Holzbauwerke
- ein System für erhöhte Leistung bei Sperrbeton sowie
- Dienstleistungen und Produkte für Fassaden (Objektdiagnose, Betoninstandsetzung, Schutz und

Gestaltung, Fugenabdichtung, Balkonbelag).

Sika ist ausserdem an folgenden Ständen präsent: Halle 111, Stand A51 (Sikaplan, mechanisch befestigtes Dachsystem), Halle 115, Stand D38 (Strassenbaustoffe), und Halle 115, Stand C24 (Aliva-Spritzmaschinen).

Sika AG
8048 Zürich
Halle 111, Stand B40

Kombi-Heizschrank

Der neue Kombi-Heizschrank von Six Madun kann ebenfalls für die Warmwasser-Aufbereitung genutzt werden. Neben herausragenden technischen Neuerungen ist er auch leiser und raumsparender als jedes bisher auf dem Markt erschienene System.

Die Anschlüsse fürs Kamin, für die Heizungsrohre wie auch fürs Wasser und das Elektrische verlaufen nach oben. Dadurch kann der Kombi-Heizschrank extrem platzsparend installiert werden. Die einzelnen Heizgruppen sind unter der Fronttür gut zugänglich. Dort befindet sich auch der Plattenwärmetauscher fürs Brauchwasser. Ein Boiler erübrigt sich. Das Wasser wird fortlaufend bei Gebrauch frisch erwärmt, was hygienisch und energetisch Vorteile bringt.

Der neue Low-No_x-Brenner mit vereinfachter Blauflammen-Technologie ist mit hydraulischer Luftabschlusskappe ausgerüstet und läuft äusserst sparsam und sauber. Als weiteres Plus muss der serienmässige Einbau der Anschlüsse für die Nutzung von Fremdwärme (zum Beispiel Solar, Holz oder Wärmepumpen) erwähnt werden.

Six Madun AG
4450 Sissach
Halle 321, Stand D11

Bauteile für Mauerwerk

Die Produktpalette Bauteile für Mauerwerk der StahlTön AG wurde mit dem standardisierten Filenit-Sockelelement erweitert. Dieses gelangt bei verputzter Aussendämmung wie auch bei hinterlüfteten Fassadensystemen im Übergangsbereich der Fassade zum Erdreich als wärmedämmendes Element zur Anwendung, und zwar sowohl bei Neubauten als auch bei Sanierungen.

Das bewährte StahlTön-Hohlsturzsprogramm wurde überarbeitet. Das Sortiment wurde an das Swiss-Modul-Mauerwerk angepasst und gleichzeitig bauphysikalisch verbessert. Die Hohlsturzhöhen und -Längen sind auf die Backsteinformate inkl. Mörtelfugen abgestimmt. Der meistverwendete Filenit-Hintersturz Typ 11 weist neu eine Dichtungslippe in tadellosem Finish sowie eine dickere Wärmedämmschicht auf. Dank letzterer Massnahme ergibt sich am Hohlsturz ein k-Wert von 0,51 W/m²K. Das Lieferprogramm wurde zudem mit dem neuen Filenit-Hintersturz Typ 14 erweitert. Dieses Produkt eignet sich insbesondere für den Einbau in Aussenwände.

Die vor zwei Jahren an der Swissbau erstmals vorgestellte Filenit-Fenstereinfassung wurde ebenfalls weiterentwickelt. Neben den Hohlsturzlösungen für Mauerwerk mit Aussendämmung, Zweischalen- und Homogen-Mauerwerk wurde das Lieferprogramm mit entsprechenden Vollsturzlösungen ergänzt.

Die Filenit-Fensterbank mit Auflagnocken stellt eine baupraktische Lösung für das Sichtmauerwerk dar, die erstmals an der Swissbau gezeigt wird. Am Stand ist auch das tragende und wärmedämmende Thermur-Mauerfussselement zu sehen.

StahlTön AG
8034 Zürich
Halle 301, Stand D21

Abfalltrennung für Büros

Spätestens seit der Einführung des Verursacherprinzips befassen sich auch Bürobetriebe mit der Abfalltrennung, denn «normaler» Kehricht wird meistens nach Gewicht oder Volumen in Rechnung gestellt, während getrennte, rezyklisierbare Abfälle unter eine Pauschale fallen.

Die Müllex-Cassetta-Abfalltrennsysteme für Büros, Werkstätten, Cafeterias, Schulbetriebe usw. können mit vielfältigen Kombinationen genau auf die Anforderungen ausgerichtet werden. Dank dem kompakten, platzsparenden Design beansprucht Müllex-Cassetta praktisch keinen Platz. Vier drehbare Rollen machen es mobil, die Behälter für die einzelnen Werkstoffe stehen frei auf den Auszugelementen, die von beiden Seiten her bedienbar sind.

A. & J. Stöckli AG
8754 Netstal
Halle 212, Stand A11

Reinigungssysteme

Die Thedra AG zeigt als Weltneuheit einen Reinigungsautomaten mit verstellbarem Bürstensystem im Einsatz. Die beiden Modelle Hefter ST 81 (Arbeitsbreite 59 cm bis 81 cm) und ST 111 (Arbeitsbreite stufenlos von 66 cm bis 111 cm) ermöglichen dank den ausschwenkbaren Bürstenaggregaten sowohl die Reinigung von überstellten Flächen, Ecken und Nischen als auch die rationelle Grossflächenreinigung mit einer Stundenleistung von über 4000 m².

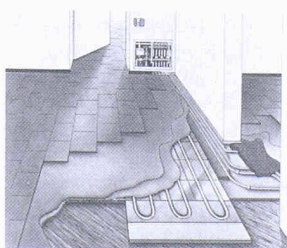
Weitere Ausstellungsschwerpunkte sind das komplette Kehrsaugmaschinenprogramm von Power Boss, sämtliche Staub-Wassersaug-Modelle und Einscheibenmaschinen.

Thedra AG
4222 Zwingen
Halle 102, Stand C02

Haustechnik

Der Trend zu kompletten Haustechnik-Systemen hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Der Swissbau-Stand der Gebrüder Tobler AG gibt einen Überblick über wichtige Neuheiten und bildet ein Forum, auf dem Architekten, Bauherren, Immobilienverwalter und Fachleute des Installationsgewerbes miteinander ins Gespräch kommen können.

Stramax R25 ist ein System zur Bodensanierung, das den Komfort einer Fussbodenheizung in bestehende Bauten hineinbringt. Mit einer Aufbauhöhe von 25 mm



(Dämmung und Lastverteilschicht begriffen) fügt sich Stramax R25 in jede denkbare Bausituation und trägt zur Substanzerhaltung bei: Kostspielige Türlichtkorrekturen oder die Anpassung der Treppenhöhe werden hinfällig.

Für die verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung entwickelte Tobler das Heizkostenverteilsystem Bernina, welches den elektronischen Datentransfer ohne Verkabelung erlaubt und das damit die Wohnungsbegehung durch das Ablesepersonal überflüssig macht.

Sowohl im Öl- wie im Gasbereich kann Tobler mit einem starken und zukunftsweisenden Programm aufwarten: Die Kompaktwärmezentrale Blue Fan Unit - neu als Typenreihe von 8 bis 60 kW - stösst hinsichtlich der Emissionswerte bis zur Grenze des technisch Machbaren vor.

Auch im Bereich der Gasfeuerung sind interessante Neuheiten zu verzeichnen: Tobler zeigt hier mit dem Wandheizgerät Ecotec die neueste Gerätegeneration von Vaillant: Die zur Anwendung kommende Kondensationstechnik erhöht den Wirkungsgrad gegenüber atmosphärischen Geräten um gute 12%.

Tobler zeigt auch interessante Systeme zur Nutzung von Alternativenenergien: Da ist z.B. die Kleinwärmepumpe IET Cosmotherrn, die jeden beliebigen Wärmeerzeuger unterstützen kann und mit kleinem Aufwand in bestehende oder neue Heizanlagen eingebunden werden kann. Das Solar-Boiler™-System kommt primär im Einfamilienhaus zur Anwendung und dient der Unterstützung des Warmwasserbereiters: Zwei Sonnenkollektoren auf dem Dach liefern Energie zur Vorheizung des Brauchwassers. Schliesslich zeigt Tobler auch sinnvolle Wege der Regenwassernutzung.

Mit der Stramax-Kühldecke bietet Tobler der Branche ein interessantes Kühlsystem an: Ein feines Geflecht aus wasserführenden Kunststoffrohren kühlt gleichmässig den ganzen Deckenbereich.

Gebrüder Tobler AG
8902 Urdorf
Halle 321, Stand A12

Dachflächenfenster

An der Swissbau präsentiert die Velux (Schweiz) AG zwei neu entwickelte Fensterserien, die die höchsten Anforderungen erfüllen, die an moderne Dachflächenfenster gestellt werden: Thermo-Star mit gehärteter Aussenscheibe für höchsten Hagelschutz und beste Wärmedämmung. Schafft ein angenehmes Wohnklima, bietet noch mehr Sicherheit und spart Energie. Werner Günthör testet Thermo-Star am Velux-Stand am 9., 10. und 11. Februar. Protec-Star, das Fenster mit zusätzlicher, laminierter VSG-Innenscheibe und einem Schallschutz von 35 dB, schützt vor Lärm, Hagel, ist energiesparend und einbruchhemmend. Velux zeigt aber auch die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Dachflächen-

fenstern im Flachdachbereich, als Firstverglasung und als Senkrechtfenster.

Vélux (Schweiz) AG
4632 Trimbach
Halle 300, Stand D41

V+Z Bau für Windows

V+Z Bau ist ein professionelles Windows-Programm für sämtliche Arbeitsbereiche im Bauwesen. Dank der grafischen Benutzeroberfläche ist es leicht erlernbar und kommt von Beginn an nutzbringend zum Einsatz. CAD-Profis zeichnen damit effizient Pläne, aber auch Baufachleute, die sich nur gelegentlich an den Computer setzen, finden sich rasch damit zurecht. Die von Vifian+Zuberbühler AG auf die Bedürfnisse der Baubranche abgestimmte Applikation basiert auf dem Programm AutoCAD LT.

Die seit 1985 kontinuierlich weiterentwickelte und aktualisierte Profi-Lösung CAD vom Architekten kommt mit neuen und optimierten Funktionen an die Messe, hauptsächlich im Bereich Visualisierung. Dieses Softwarepaket eignet sich, wie kaum ein anderes System, für den effizienten 2D-Einsatz wie auch optimal für die Generierung von 3D-Modellen und fotorealistischen Projektdarstellungen. Sowohl V+Z Bau als auch CAD vom Architekten sind als Module oder als Komplettlösungen inklusive Hardware, Installation, Schulung und Telefonsupport erhältlich.

Vifian+Zuberbühler AG
8904 Aesch b. Birmensdorf
Halle 311, Stand D40

Industrieböden, Decorbeläge

Die Walo Bertschinger AG zeigt ihr Spezialprogramm über Industrieböden und Decorbeläge. Für jegliche betrieblichen und gestalterischen Bedürfnisse kann der geeignete Bodenbelag angeboten werden.

Die Entwicklung der letzten Jahre brachte Bodenbeläge in das Programm, welche nicht nur belastbar, sondern in hohem Masse auch dekorativ sind. Die unzähligen Farben, Formen und Strukturen animieren zum Gestalten und Kombinieren. Hervorgehoben werden die Walo-Exklusivitäten von speziellen Belagsarten, -typen oder -qualitäten: das Haltopex-PU-Gummigranulatsystem, der Bolipox-Epoxydharz-Mörtelbelag, der

Veneziano epoxidgebundene Marmor sowie der Fama-Hartsteinholzbelag.

Walo Bertschinger AG
8023 Zürich
Halle 224, Stand P63

Renovationsböden aus Kork und Holz

Beschichtete Holzbodenbeläge besitzen gegenüber anderen Hartbodenbelägen wesentliche Vorteile. Einerseits sind sie ausser-



ordentlich angenehm, da weich und elastisch, daher werden sie auch von der Medizin als gelenkschonend empfohlen. Andererseits besitzen sie eine enorme Strapazierfähigkeit, die nur noch von Steinböden übertroffen wird. Das Geheimnis der enormen Resistenz liegt im Aufbau dieser beschichteten Holzböden und deren transparenten ausserordentlich verschleissstarken Polyvinyl-Schicht. Der unter dieser Gehschicht liegende Presskork gibt bei Belastung um einige Zehntelmillimeter nach, wodurch die Folie nur noch einen Teil der Schritterenergie zu tragen hat. Zudem bietet der Kork dank dem grossen Luftanteil hervorragende Isolationseigenschaften.

Dank dem neu entwickelten Nut- und Kammsystem können die Platten auf einfachste Weise direkt auf den bestehenden Bodenbelag verlegt werden.

Wicanders AG
6300 Zug
Halle 224, Stand N 22

Hohlraumboden

Die rasante Entwicklung der Bürokommunikation stellt an die Gebäudeinfrastruktur immer höhere Anforderungen. Gefragt ist eine

flexible Raumversorgung, auch nachträglich, ohne Spitz- und Schlitzarbeiten oder sichtbare Kabelkanäle. Die Lösung dafür heisst Weidmat-Hohlraumboden.

Die aus umweltfreundlichen Recycling-Materialien hergestellten Schalungsmatrizen werden auf dem rohen Betonboden verlegt und bilden zusammen mit dem als Unterlagsboden konventionell eingebrachten Überzug ein garantiert tragfähiges Bodensystem. Dank den guten schalltechnischen Eigenschaften des Weidmat-Hohlraumbodens kann auf eine Trittschalldämmung verzichtet werden.

Die durch die Weidmat-Schalungsmatrize gebildeten Hohlräume erlauben es nun, Elektro-, Telefon-, Computerleitungen, Wasser, Gas und Heizung an jede beliebige Stelle auch nachträglich zu führen.

H. Weidmann AG
8640 Rapperswil
Halle 224, Stand P66

Sicheres Isolieren am Bau

Wancor präsentiert seine bewährte breite Angebotspalette zusammen mit vielen Neuheiten unter dem Motto «Ökologie und Recycling». Ökologie beginnt bereits bei der Produktherstellung: Die von Wancor angebotenen extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten (XPS) Roofmate, Perimate, Styrofoam und Floormate sind seit 1991 FCKW-frei und werden nun sukzessive auf HFCKW-freie Zellgas-Luft-geschäumte Produktion umgestellt. Mit Erfolg läuft seit 1991 das Rücknahmekonzept für EPS- und XPS-Plattenresten in besonderen Gebinden. Statt verbrannt oder deponiert werden Schaumstoff-Abschnitte wieder dem Produktionszyklus zugeführt.

Bei den Fassaden stellt Wancor Weiterentwicklungen des Lamitherm- und des auf vier Ausführungen erweiterten mineralischen Fassadendämmsystems Wancor-Therm vor. Neu bei den Dachsystemen ist die Variante Retentions-Gründach. Die Spezial-Steinwoolplatte Agro-Tervol mit ihrem besonders hohen Wasserrückhaltevermögen reduziert die Jahresabflussmenge eines Flachdaches auf die Hälfte.

Neu sind auch die Estrichboden-Dämmplatte Wancoplan und eine Coriglas-Sortimentserweiterung, letztere eine bei vollflächiger Verklebung äusserst druckfeste Wärmedämmplatte aus geschlossenzelligem Schaumglas. Das nochmals verbreiterte Deckenprogramm wird anhand von Muster-

wänden und -decken präsentiert. Mit EKTA zeigt Wancor ferner die neue faserfreie Plattengeneration von Armstrong. Abgerundet wird das Programm mit den bewährten Leichtbau- und Mehrschichtenplatten Heraklith, Heratekta und Herakustik.

Wancor AG
8105 Regensdorf
Halle 111, Stand B21

Aussergewöhnlicher ZZ-Stand

Die ZZ Ziegeleien werden wiederum einen eindrucklichen Stand präsentieren. Es sind zwei hohe Kuben, welche der Besucher mittels Treppen erklimmen darf, um sich auf Passerellen zu begeben, von denen aus er in Gucklöchern die aktuelle Produktpalette bewundern kann. Die Verkleidung der Kuben besteht aus Cemfor-Fassadenplatten mit technischer Rasterstruktur.

Bewährtes mit Modifikationen sowie Neuheiten werden am ZZ-Stand vorliegen. Dabei sind zu erwähnen: Ein neuer Istighofer Herz-Schiebeziegel, welcher in Linie oder verschränkt eingedeckt der



Dachgestaltung mit Flexibilität, Wirtschaftlichkeit und Verarbeitungsfreundlichkeit entgegenkommt. Der Herz-Schiebeziegel eignet sich dank seiner Schiebemöglichkeit von 4 cm insbesondere für Umbau und Sanierung. Er macht eine zeitraubende und kostspielige Umlattung meistens überflüssig. Ferner wird die Sparte Dach bei den Falz- und Biberschwanzziegeln ihr auf 13 Farben festgelegtes Sortiment präsentieren sowie ausgefallene Dachformen und Eindeckungsarten.

Bei der Sparte Wand werden ein verbessertes Gewände, die neue Mauerwerksbewehrung Mufur RE 75/15 und ein erweitertes Sichtbackstein-Sortiment erstmals gezeigt. Vom Elementwerk Istighofer der Sparte Fassaden/Elemente werden Cemfor-Fassadenplatten mit technischer Rasterstruktur, die eine völlig neue optische Wirkung hervorbringen, gezeigt.

ZZ Ziegeleien
8045 Zürich
Halle 301, Stand C31

Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Verlagsleitung: Prof. Benedikt Huber

Offizielles Organ

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (ASIC)

Redaktion

Rüdigerstrasse 11, Postfach 630, 8021 Zürich
Tel. 01 / 201 55 36, Fax 01 / 201 63 77

Redaktoren

Alois Schwager, Dr. phil. I, Redaktionsleiter
Paul Lüchinger, Dr. sc. techn., dipl. Ing. ETH/SIA
Bruno Odermatt, dipl. Arch. ETH / SIA
Brigitte Honegger, Architektin

Redaktioneller Mitarbeiter

Richard Liechti

Produktion

Werner Imholz

Sekretariat

Odette Vollenweider, Adrienne Zogg

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe.

Abonnemente

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 220.-
Fr. 8.50 plus Porto, inkl. MWST

Ausland:

Fr. 235.-

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, ASIC, STV, Archimedes und Studenten.
Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an:
Abonnementverwaltung Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld,
Telefon 054 / 723 57 86

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Postcheck «Schweizer Ingenieur und Architekt»: 80-6110-6 Zürich

Anzeigen: IVA AG für Internationale Werbung

Hauptsitz:	Filiale Lausanne:	Filiale Lugano:
Mühlebachstr. 43	Pré-du-Marché 23	Via Pico 28
8032 Zürich	1004 Lausanne	6909 Lugano-Cassarate
Tel. 01 / 251 24 50	Tel. 021 / 647 72 72	Tel. 091 / 52 87 34
Fax 01 / 251 27 41	Fax 021 / 647 02 80	Fax 091 / 52 45 65

Satz + Druck

Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld, Tel. 054 / 723 55 11

Ingénieurs et architectes suisses (I+AS)

Erscheint im gleichen Verlag

Redaktion:

Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 / 693 20 98, Fax 021 / 693 20 84

Abonnemente:

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 145.-
Fr. 8.50 plus Porto, inkl. MWST

Ausland:

Fr. 158.-

SIA-Generalsekretariat

Selnaustrasse 16, Postfach, 8039 Zürich
Tel. 01 / 283 15 15, Fax 01 / 201 63 35
SIA-Normen und -Dokumentationen: Tel. 01 / 283 15 60

Vortragsreihe Winter 1994/95

3. Tagung Farbe und Architektur

P. Jenny, ETH Zürich
B. Loderer, HOCHPARTERRE

Donnerstag, 23. Februar 1995, 09.00 bis 16.00 Uhr

Kosten: Fr. 150.- inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung

Auskünfte/Anmeldungen:

Ausbildungszentrum SMGV

Grindelstrasse 2, 8304 Wallisellen

Tel. 01 830 00 55, Fax 01 831 03 70

Zu verkaufen

ACAD-Graph CAD

AUTOCAD Vers. 12.0, inkl. Wartungsvertrag bis 10.5.95

acadGraph Vers. 6.0 inkl. Handbücher u. Disketten 3,5"

«CPlus» Vers. 1.0 (Fenster u. Holzwand-Bibliothek)

Je ein Kopier-Sperrstecker zu AUTOCAD u. acadGraph

Graphikablett Wacom mit Indikations-Maus (schnurlos)

AUTOCAD Bonus CD, Einführung und Schulung nach Absprache.

VB Fr. 18 000.-, Neupreis Fr. 28 000.-

BFB, Haumesserstrasse 20, 8038 Zürich, Tel. 481 65 23

Ausschreibung für die Lieferung und Einrichtung einer Telefonanlage für die Stadt Biel

Die Einwohnergemeinde Biel, vertreten durch die Gesamtprojektleitung des Projektes «ESTEL» (Ersatz der städtischen Telefonanlage), eröffnet hiermit die Submission für folgende Arbeit:

BKP 235.00 Lieferung und Einrichtung einer Telefonanlage

Formularausgabe: Die Formulare können bei der Firma Bering AG, Beratende Ingenieure, Papiermühlestrasse 4, 3000 Bern 25, Tel. Nr. 031/332 55 01, Fax Nr. 031/333 04 52, Herren A. Hobi oder R. Ischi angefordert werden.

Eingabetermin: Montag, 13. Februar 1995 (Datum des Poststempels, gut lesbar), an das Städt. Hochbauamt, Zentralstrasse 49, 2501 Biel, in geschlossenem Briefumschlag und versehen mit der jeweiligen Arbeitsgattung

Offeneröffnung: Donnerstag, 16. Februar 1995, 13.45 Uhr, im Sitzungszimmer des Städt. Hochbauamtes, Zentralstrasse 49, 2. Stock, Büro 203

Unter Druck? Wir zeichnen Ihnen Details, Eingaben, Schemata, Revisionspläne und alles, was Sie am liebsten vor sich herschieben.

Offerten unter Chiffre SIA 38643 an IVA AG, Postfach, 8032 Zürich.

Erfolgreich im Stellenmarkt –
Ein Inserat im
«Schweizer Ingenieur und Architekt»